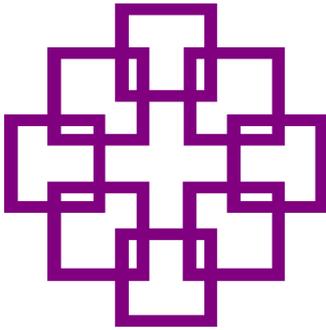


**Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Strausberg**  
**15344 Strausberg, Prediger**

Tel. 03341/215541 Fax: 03341/215542

e-mail: kirchengemeinde.st.marien.strausberg@ekkc.de



**Pfarramt**

---

Liebe Gemeindeglieder in Strausberg,

nun ist die Corona-Pandemie mit Macht zurückgekehrt, nachdem wir sie im Sommer schon verebbt glaubten. Es gelten wieder verschärfte Kontaktbeschränkungen, die sich auf unser Gemeindeleben auswirken. Gottesdienste gehören dabei nicht zu den untersagten öffentlichen Zusammenkünften.

**Dennoch hat unser Gemeindegliederkirchenrat den Beschluß gefaßt, ab sofort bis zum 10.01.2021, solange die gegenwärtigen Beschränkungen gelten, keine Gottesdienste in unserer St.Marien-Gemeinde zuzulassen.** Wir nehmen damit ein Recht in Anspruch, verantwortlich über den Gottesdienst in unserer Gemeinde zu entscheiden.

Folgende Beweggründe haben uns dabei geleitet:

- Wir können nicht ausschließen, daß auch unter Beachtung der Hygiene-Vorgaben Gottesdienste zu Infektionsquellen von Corona-Infektionen für Teilnehmende werden. **Die Verkündigung des Evangeliums dient dem Leben, nicht der Lebensgefahr!** Und wir gehen davon aus, daß Gott selbst leidet mit denen, die durch die gegenwärtige Epidemie leiden. Doch wird er dem Leiden ein Ende bereiten, wie es im Prophetenwort Haggai 2,6+7 geschrieben steht:

*Es ist nur noch eine kleine Weile, dass ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttere. Dann will ich alle Völker erschüttern.* Uns gilt, was davon ausgehend im Hebräer-Brief geschrieben ist (Hebr 12,28): *Darum, weil wir ein Reich empfangen, das nicht erschüttert wird, lasst uns dankbar sein und so Gott dienen mit Scheu und Furcht, wie es ihm gefällt.* Wenn aus vertretbarem Grund Gottesdienst nicht gefeiert werden kann, so ist das keine dauerhafte Aussetzung und es geschieht nicht unter Aufgabe des ‚Gott Dienens‘. Wir verweisen darum auf die vielfachen Ersatzangebote: Gottesdienste in Funk und Fernsehen und über das Internet sowie Hausgottesdienste mit Hilfe der, in den Gemeindebriefen verteilten Heftchen. Und wir sind voller Vorfreude auf die Gottesdienste, die in Zukunft wieder gefeiert werden!

- Wir erklären uns solidarisch mit allen, die an Corona erkranken, unter Quarantäne gestellt sind und um das Leben von Erkrankten ringen in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Sie können an Weihnachtsgottesdiensten und anderen Gottesdiensten nicht teilnehmen. **Alle, die Hilfe leisten, tun die Liebe am Nächsten!** Das wollen wir würdigen, indem wir eben nicht so tun, als wäre alles ‚normal‘.
- Wir erklären uns solidarisch mit allen, die durch die Corona-Beschränkungen an ihrem Tun gehindert sind: Kulturschaffende, Gewerbetreibende, Betreiber von Kinos und Kulturstätten und Lokalen, die nicht verstehen, daß Gottesdienste stattfinden dürfen, während sie mit Verboten belegt sind. Es soll nicht der Eindruck entstehen, daß durch politische Vorgaben die Engagierten im Land um ihre Existenz bangen müssen, während Kirchen die ‚lachenden Dritten‘ sind. **Unser Platz ist in der Nachfolge Jesu Christi an der Seite der Notleidenden.**
- Wir übernehmen bewußt eine schmerzliche Entscheidung, vor allem auch über die schönen Weihnachtsgottesdienste, dadurch, daß wir sie absagen. Allen, die ansonsten persönlich eine Entscheidung treffen müßten über die Teilnahme, kann somit ein Für und Wider von den Schultern genommen werden. **Das Ringen um das Zurückdrängen der Corona-Pandemie ist keine nur ins Belieben der Einzelnen gestellte Aufgabe, sondern eine Gemeinschaftsaufgabe für alle.** Nicht zuletzt deshalb haben wir stellvertretend für Viele unseren Beschluß gefaßt.

Am Heiligen Abend werden wir trotzdem die Kirche von 15.00Uhr bis 19.00Uhr und die Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle von 15.00Uhr bis 17.00Uhr offenhalten. Wer kommt, darf sich unter Einhaltung der Corona-Hygienevorschriften von der Christgeburt still einstimmen lassen.

Für den Gemeindegemeinderat: Tilmann Kuhn - Vorsitzender, Pfarrer -